



PFARRNACHRICHTEN

Grenzüberschreitungen

Vor fast 20 Jahren habe ich mich für das Studium „Katholische Religionspädagogik“ an der KaTHo Paderborn beworben. Bei den Bewerbungsgesprächen an der damaligen KaTHo Paderborn hat mich eine Aussage eines Professors ganz besonders überzeugt. Er sagte: „Wir bilden Sie zur Grenzgängerin aus. Sie wissen von den Regeln, Vorschriften und Wegen etc., die in der katholischen Kirche Bestand haben. Trauen Sie sich etwas zu, schauen Sie auch über den Tellerrand. Fragen Sie sich immer wieder, was brauchen die Menschen um Wachsen zu können, um tiefer ihren eigenen Glauben zu erfahren, zu bedenken und vertiefen – und ihre eigene Berufung wahrnehmen können. Gehen sie ruhig mal an die Grenzen und darüber hinaus.“

Jesus selbst ist ein Grenzgänger mit Herz. Im Evangelium heute überschreitet Jesus selbst eine Grenze und geht in das Land der „gottlosen Heiden“ und eine Frau! und auch noch eine „Heidin“ spricht Jesu an und bittet ihn um Hilfe. Jesus hört die Frau und nimmt sie ernst. (Die Jünger hätten die Frau lieber aus Bequemlichkeit schnell beiseitegeschoben.)

Ich habe im Moment die Befürchtung, dass wir in Lethargie und Bequemlichkeit verfallen. Oder vor Angst vor Machtverlust und Zukunftssorgen, zu wenig über den Tellerrand schauen. Wir bleiben lieber in unserer Komfortzone und hören nicht immer auf unser „Herz“.

Gott wendet sich allen Menschen zu, auch denen sich abgewendet haben oder nicht mehr so viel mit der Kirche anfangen können.

Lassen wir – lassen Sie - sich nicht entmutigen. Wir können in unserer Kirchen Räume, Zeiten und Unterstützung finden und anbieten – wo Menschen wachsen können – auf ihrem privaten und spirituellen Weg.





Die Mitteilungen aus den Gemeinden entnehmen Sie bitte den ausliegenden gedruckten Exemplaren.

Ein ermutigendes Gedicht habe ich bei „Vielleicht lässt jemand Wunder regnen“ (Deutsche Bibelgesellschaft) gefunden. (Es steckt bei mir in der Handtasche, neben meiner Schutzmaske und meinem Terminkalender☺).

Ihre Gemeindereferentin Petra Scharfen

Schwestern

Frau Angst und Frau Vertrauen sind Schwestern

Bleib, ruft Frau Angst.
Geh, ruft Frau Vertrauen.

Ich beschütze dich, verspricht Frau Angst.
Ich lasse dich, verspricht Frau Vertrauen.

Bei mir bist du in Sicherheit, verspricht Frau Angst.
Bei mir bist du in Erwartung, verspricht Frau Vertrauen.

Ich bin, sagt Frau Angst.
Ich werde, sagt Frau Vertrauen.

Susanne Niemeyer

Erstkommunion 2020

Am Samstag, 08. August und Sonntag, 09. August empfangen in der Gemeinde fünf Kinder ihre erste heilige Kommunion.

Die Namen werden in den gedruckten Exemplaren veröffentlicht.



Unseren Kommunionkindern und ihren Familien wünschen wir zum Fest der Erstkommunion Gottes reichen Segen.

■ Infos

Achtung!! Bitte beachten:

Die **Rochusmesse** am Sonntag, 16.08., findet leider nicht wie gewohnt an der Rochuskapelle statt, sondern in der Pfarrkirche St. Heinrich u. Kunigunde.

Am Dienstag, 18. August, feiern wir die Abendmesse als **Requiem für die im Monat März Verstorbenen** um 18.30 Uhr in der Kirche St. Joseph, Mastbruch.

Spirituelle Sommerwanderung

Wir laden herzlich ein zur nächsten „Spirituellen Wanderung“, diesmal zum Thema „Schöpfung“.

Wir treffen uns am Freitag, 21.08., um 17 Uhr am Parkplatz Adenauer-ring (am Beginn des Trimm-dich-Pfads) und werden – mit längeren Pausen und Zeiten der Ruhe – etwa bis 18 Uhr unterwegs sein.

Leider kann die spirituelle Wanderung in diesem Jahr nicht mit einem kleinen Imbiss beendet werden.

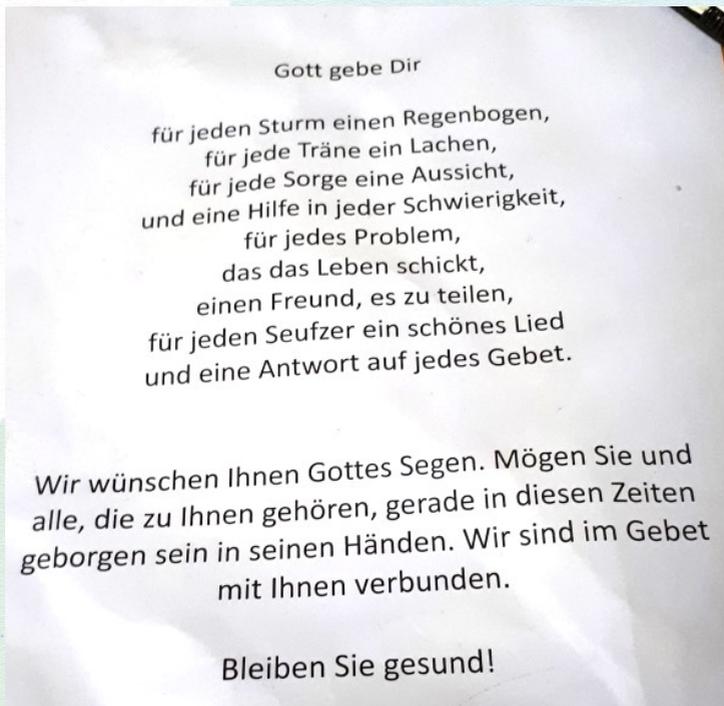
Anmeldungen sind nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Andreas Kirchner im Namen des Arbeitskreises Ehrenamt

Es ist eine schöne Gewohnheit, mir in meinem Urlaub die Kirchen, die auf dem Weg liegen, anzuschauen. Gern zünde ich eine Kerze an, um mich bei Gott für die schöne Zeit zu bedanken und für die Lieben zuhause ein kleines Gebet zu sprechen. In der Kirche St. Mariä Empfängnis in Monschau lag ein Buch aus, in das man selbst einen kleinen Wunsch oder ein Gebet schreiben konnte. Folgendes Gebet lag dort zur Mitnahme aus, das mich sehr angesprochen hat.

Einen guten Start nach den Ferien wünschen:

Barbara Kiefer, Petra Schuster und Martina Klöckner



Öffnungszeiten des zentralen Pfarrbüros in Sande:

Montag, Dienstag, Mittwoch: 09.00 - 11.30 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag: 15.00 - 17.00 Uhr

Freitag: 08.30 - 11.30 Uhr

Telefonisch Erreichbarkeit unter der Telefonnr.: 05254 2531

Außerhalb der Öffnungszeiten des zentralen Pfarrbüros erreichen Sie im **seelsorglichen Notfall** einen Priester aus dem Pastoralteam unter der Telefonnr.: 0151 261 77 229.